

Wasserstoff | 10.06.2020 | Nr. 196/20

Andreas Hein: Schnell den Knoten durchschlagen

Andreas Hein, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, sagt zu den Plänen von Wirtschaftsminister Peter Altmaier:

„Gerade für Schleswig-Holstein ist es ein enorm wichtiger Punkt, dass der Bund die Wasserstoff-Strategie endlich in den Fokus rückt und viel stärker auf erneuerbare Energien setzt. Es ist schon seit langem unser Bestreben im Norden, aus genau diesen erneuerbaren Energien – vor allem auch aus überschüssigem und bislang abgeschaltetem Windstrom – grünen Wasserstoff herzustellen. Dieser ist elementar, um in den Sektoren Strom, Wärme und Transport CO₂-freie Energie nutzen zu können. Genau das stellen wir uns unter einer innovativen und zukunftsorientierten Energiewende vor!

Aufgrund unseres Standortvorteils können wir damit in Schleswig-Holstein einen ganz neuen Wirtschaftszweig begründen, der Wachstum und Arbeitsplätze schaffen wird.

Klar ist aber auch, dass die Produktion von grünem Wasserstoff endlich von der EEG-Umlage befreit werden muss – diese Umlage und weitere regulatorische Einschränkungen sind bislang ein echter Bremsklotz. Der Bundeswirtschaftsminister muss jetzt den Knoten durchschlagen und die EEG-Umlage für Wasserstoff – wie von uns schon seit langem gefordert – abschaffen, sowie den weiteren regulatorischen Rahmen überarbeiten!

Es gibt in Schleswig-Holstein neben unserer eigenen Wasserstoff-Strategie viele konkrete Vorhaben und Projekte. In unserem Schleswig-Holsteinischem Reallabor „Westküste 100“ soll beispielsweise vor Ort Windstrom in erneuerbares Kerosin für den Flughafen Hamburg umgewandelt werden. Ein echter Meilenstein in der Versorgung der Luftfahrt!

Für all diese Projekte und die gesamte Wirtschaft in unserem Land wünsche ich mir von der Ankündigung Minister Altmaiers, dass sie schnell Wirklichkeit wird – für die Energiewende, für das Klima, für richtig gute Arbeitsplätze und für erfolgreiche Unternehmen in unserem Land!“